

## UNSER ANGEBOT

Im Rahmen des Projekts werden unterschiedliche Workshop-Formate angeboten. Diese richten sich sowohl an junge geflüchtete Menschen als auch an Fachkräfte und Ehrenamtliche, die sich zum Thema Empowerment informieren und das Konzept in ihrer Arbeit umsetzen möchten. Wir laden Sie dazu ein, Perspektiven zu wechseln und gemeinsam trotz bürokratischer Hürden Zugänge für junge geflüchtete Menschen zum Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu schaffen.

Nähere Informationen zu den einzelnen Workshops erhalten Sie unter:

**[www.auseigenerkraft.info](http://www.auseigenerkraft.info)**

## WIR FREUEN UNS AUF IHRE ANFRAGE

**Antonia Kreul**

T. 02304.755-350

[antonia.kreul@kircheundgesellschaft.de](mailto:antonia.kreul@kircheundgesellschaft.de)

**Theresa Peters**

T. 02304.755-339

[theresa.peters@kircheundgesellschaft.de](mailto:theresa.peters@kircheundgesellschaft.de)

**Eingebettet wird das Projekt „Aus eigener Kraft“ in den Kontext der Landesinitiative „Gemeinsam klappt’s“, deren Ziel es ist, bessere Bildungs-, Ausbildungs- und Qualifizierungschancen für junge Geflüchtete zu schaffen. Das Projekt wird gefördert durch das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW.**

# AUS EIGENER KRAFT

Empowerment  
junger geflüchteter  
Menschen beim  
Einstieg in Ausbildung  
und Arbeit



Titelfoto: Vektorgrafiken: Angelina Bambina, Adobe Stock

Projektträger

Institut für Kirche und Gesellschaft  
Evangelische Kirche von Westfalen

Gefördert durch

Ministerium für Kinder, Familie,  
Flüchtlinge und Integration  
des Landes Nordrhein-Westfalen



## DAS PROJEKT

Das Projekt „Aus eigener Kraft“ richtet sich an junge Menschen im Alter zwischen 18 und 27 Jahren, die mit einer Duldung oder einer Aufenthaltsgestattung in Deutschland leben. Eine Ausbildung oder Erwerbstätigkeit mit einem unsicheren Aufenthaltstitel in Deutschland aufzunehmen, ist mit vielen (z. B. bürokratischen) Hürden verbunden. Gemeinsam mit Geflüchteten, Ehrenamtlichen und Fachkräften möchten wir diese Hürden abbauen!

Wir brauchen jedoch einen neuen Fokus!

Junge geflüchtete Menschen müssen in unserer Gesellschaft viel mehr als bisher als Akteur\*innen ihrer eigenen Bildungs- und Erwerbsbiographie angesprochen und gesehen werden.

## DAS PROJEKT VERFOLGT DAHER FOLGENDE ZIELE

- Den häufig vorherrschenden Defizitblick auf Geflüchtete zu hinterfragen
- Die Stärkung von eigenen Lebensentwürfen und eigener Entscheidungsfindung der Geflüchteten
- Es werden zielgruppenorientierte Angebote geschaffen, die während Wartezeiten im Asylverfahren in Anspruch genommen werden können
- Fachkräfte sollen zudem dabei unterstützt werden eine Haltung der „Lebensweg-Begleitung“ anstelle von Fürsorgepädagogik zu entwickeln
- Das Empowerment-Konzept der Sozialen Arbeit soll in der Arbeit mit jungen geflüchteten Menschen etabliert werden



## LEITFRAGEN IM PROJEKT

- Wie können junge geflüchtete Menschen selbst ihre Interessen benennen, ihre Rechte kennen und Potenziale und Ressourcen auf dem Weg in den Ausbildungsmarkt nutzen?
- Welche strukturellen Benachteiligungen bestehen und wie kann dagegen partizipativ angegangen werden?
- Wie können Maßnahmen innerhalb der einschränkenden Rahmenbedingungen gestaltet werden, sodass mehr Selbstbestimmung gewährleistet werden kann?
- Was sind erfolgsversprechende Modelle, um die Begegnung von jungen Geflüchteten und anderen jungen Menschen zu fördern und zu gestalten?
- Wie können die in dem Arbeitsfeld handelnden Akteure für die Selbstwirksamkeit junger geflüchteter Menschen sensibilisiert werden?